Approved For Release 2000/08/24 : CIA-RDP70-00058R000100080065-1

Agency 3-1

BUREAU INTERNATIONAL
DE DOCUMENTATION
15, Rue du Dragon — PARIS - 6e
C. C. P. PARIS C 2107.84 — TÉL. : LIT 70.89

CPYRGHT

Deutsche Soldaten Zeitg - Munchen

27 AOU 1953

Allen Welsh Dulles

CPYRGHT

„Ich hoffe, daß die Buren den Krieg gegen die Engländer gewinnen werden. Denn die Buren haben das Recht auf ihrer Seite und die Briten sind im Unrecht!" Das waren die Schlußworte einer Broschüre, die unter dem Titel „Der Burenkrieg — eine Geschichtsdarstellung" um die Jahrhundertwende in den Vereinigten Staaten erschien. Verfasser war ein kleiner Junge von [illegible] Jahren, dessen stolzer Großvater, einst Außenminister des Präsidenten Harrison, das Büchlein in Druck gab. Es erreichte eine Auflage von 4000 Exemplaren. Heute ist der politische Wunderknabe von damals ein erfahrener Politiker geworden, der als Chef des amerikanischen Geheimdienstes eine der wichtigsten Gestalten der Weltpolitik ist: Allen Welsh Dulles, der jüngere Bruder des amerikanischen Außenministers.

Der Mann, der heute an der Spitze der Central Intelligence Agency (CIA) steht, jeglicher Romantik abhold, ist zwar ein Stratege der Untergrundarbeit, aber kein politischer Meisterdetektiv. Als Sohn eines presbyterianischen Pfarrers in Watertown im Staate New York geboren, einer Familie entstammend, die den USA eine Reihe bedeutender Minister und Gesandter gestellt hat, war dem heute 66jährigen Allen W. Dulles ähnlich wie seinem Bruder John Foster der Weg in die Außenpolitik vorbestimmt. Nach dem Besuch der Universität Princeton und einer einjährigen Lehrtätigkeit auf einer US-Missionsschule in Indien, trat er in den diplomatischen Dienst, der ihn zunächst nach Wien, später in die Schweiz, wo er im ersten Weltkrieg erstmalig mit Geheimdienstarbeit beauftragt wurde. Er bewährte sich. Ironie der Geschichte: nur ein Dazwischentreten seines Vorgesetzten verhinderte seine Bekanntschaft mit dem Exilpublizisten W. I. Lenin, der ihm damals seine Dienste anbot...

CPYRGHT

1933 hatte er als Chef der Nahost-Abteilung seine höchste Stufe im Außenamt erklommen. Er verließ den diplomatischen Dienst, um in das Rechtsanwaltsbüro seines Bruders einzutreten. Erst der Beginn des zweiten Weltkrieges brachte ihn wieder in das politische Leben seines Landes zurück. Er stellte sich dem Office of Strategic Service, dem von Generalmajor Donovan 1941 gegründeten Geheimdienst, zur Verfügung, als deren Europachef er abermals in die neutrale Schweiz ging. Hier hatte er die Aufgabe, alle unterirdischen Bewegungen gegen die Achsenmächte nachhaltig zu unterstützen. Dulles war es auch, der der Cicero-Affäre in der britischen Botschaft von Ankara zuerst auf die Spur kam, er bekam als erster Alliierter die Geheimnisse der V-Produktion in die Hand. Nach Kriegsende nahm er wieder seine Anwaltstätigkeit auf, wurde jedoch erneut im Geheimdienst der CIA mit organisatorischen Fragen betraut, als ihn General Bedell Smith, der Chef dieser Organisation, 1950 als Stellvertreter an seine Seite berief. Nach der Ernennung Smiths zum Unterstaatssekretär im Außenamt Anfang dieses Jahres wurde Allen Welsh Dulles sein Nachfolger. *H H.*

Approved For Release 2000/08/24 : CIA-RDP70-00058R000100080065-1